



Biografie

Woog Riots... sind das charismatische Mastermind-Paar Silvana Battisti und Marc Herbert. Seit nunmehr sieben Alben breiten Woog Riots ihre ganz eigene Vorstellung von Pop vor uns aus. 808-Drum-Sounds, Synthesizer, minimalistische Rhythmus-Gitarren und Silvanas Vorliebe für obskures Instrumentarium bilden die klangliche Basis der Songs. Dazu singt das Duo so entspannt, als würden sie bei den Zuhörenden im Wohnzimmer sitzen.

Collectors of Pop... das aktuelle Werk bietet Pop über Kunst (*Yayoi Kusama*), Songs über Pop (*Bob Dylan*), Pop von anderen über den Zustand der Welt (*Sun Ras The Truth about Planet Earth*), Pop über das eigene Leben (*Post Covid Honeymoon*) und weitere Themen aus dem Woog Riots Universum.

Singles & Videos ... zwischen 2020 und 2022 veröffentlichte das Duo eine Serie von Singles und Videos. Für die Coverversion des Songs *Beatnik* - von den neuseeländischen Indiemestern The Clean - wurde deren 1982 veröffentlichtes Video in der Lieblingsbar von Silvana und Marc Szene für Szene nachgedreht.

Cut-up and Paste... der Titel des 2019 erschienenen Albums beschreibt die Arbeitsweise der Band. „Wir nehmen vorhandene Schnipsel der Musikgeschichte und interpretieren sie komplett anders, ähnlich wie im Hiphop, nur dass wir nichts sampeln, sondern alles neu machen“, erklären Silvana und Marc. So entstehen Electro-Pop-Collagen, deren Catchyness in der unperfekten Schönheit liegt. Garagen-Glam zwischen Bubblegum und Kraftwerk.

Alan Rusbridger... der Name des damaligen Herausgebers der britischen Zeitung The Guardian stand in großen Lettern auf dem Cover des 2016 veröffentlichten Woog Riots Albums. Rusbridger war in seiner Position mitverantwortlich für die Veröffentlichung der NSA-Geheimdokumente von Edward Snowden. Die Platte *Alan Rusbridger* wurde im April 2016 von Alan Rusbridger selbst im Guardian besprochen und als "An act of genius" bezeichnet. Zwei Jahre später besuchte Rusbridger ein Woog Riots Konzert in London, das mit einem gemeinsamen Fotoshooting endete.

The Fall... Ihre Popkarriere startete 2004 programmatisch mit einem selbst zusammengestellten internationalen Tributesampler für die Manchester Indie-Ikone "The Fall". Die Compilation wurde vom Hamburger Plattenpapst Alfred Hilsberg auf dessen Label "What's So Funny About" veröffentlicht. Auf "What's So Funny About" erschienen in der Folge die ersten drei Alben von Woog Riots.

From Lo-Fi to Disco! beschreibt nicht nur die Bestandteile der musikalischen Welt der Woog Riots sondern ist auch der Name ihres 2013 gegründeten eigenen Labels. Hier erschien im gleichen Jahr das Woog Riots Album "From Lo-Fi to Disco!" sowie Alben befreundeter Bands wie Modesty Blaise aus Bristol (UK), Knarf Rellöms Umherschweifende Produzenten und The Spaghetti Wings aus Hamburg.

Powerpoint... 2013 kreierten Woog Riots einen Song als Einladung zur Ausstellung „Powerpoint“ von Michael Riedel in der New Yorker Galerie "David Zwirner". Die New Yorker Presse beschrieb den Song als „up-beat, euro-pop dance tune that sounds like a kid's band version of Kraftwerk“.



Pressezitate

"It's a classic list-song. Minimalist and child-like. Utterly charming ... a fascinating band and art-project ." **Ged Babey** über 'White', **louderthanwar.com**

"It's great ... musically it contains elements of The Kinks and The Beatles." **Mickey Bradley** über 'White', **BBC Radio Ulster**

„Eine liebevolle Dylaneske: Bob Dylan von Woog Riots.“ **Byte.FM**

"This is excellent. Celebration of an artist and her polka dots." **Gideon Coe** über 'Yayoi Kusama', **BBC6 Music**

"Yaay they're back and celebrating Japan's most famous visual artist. Mark my words in the early 2040's all young bands will reference the Woogs in the same way that the TV Personalities are now adored." **Bottom of The Pops** über 'Yayoi Kusama'

"From Lo-Fi to Disco! Ist ein so schlauer wie unterhaltsamer Pop-Art-Spaß, der sich vernünftigerweise jedem Anflug von Wichtigkeit verbietet." **Frank Sawatzki, Musikexpress**

„...die Woog Riots beweisen mal wieder, dass doch alles miteinander funktionieren kann: Pop und Politik mit Kunst und Humor so zu verbinden, dass man die ganze Zeit mitpfeifen muss und sich freut, wie poppig Kritik sein kann.“ **Ralf Summer, BR2, Zündfunk, Album der Woche**

"Das Duo verkündet Wahrheiten, die wir in dieser Schärfe selten so beiläufig serviert bekommen. Synthie und Drum Machine grooven auch ohne DFA-Produktion, im Zweifelsfalle beim Singen nicht überanstrengen - genial!" **Spex**

Diskografie

Alben

- „Collectors of Pop“ (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), VÖ 23.08.2024
- „Cut-up and Paste“ (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), 2019
- "Alan Rusbridger" (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), 2016
- "From Lo-Fi to Disco!" (From Lo-Fi to Disco! / Broken Silence), 2013
- "Post Bomb Chronicles" (What's So Funny About / Ritchie Records / Broken Silence), 2012
- "PASP" (What's So Funny About / Indigo), 2008
- "Strangelove TV" (What's So Funny About / Indigo), 2006

Für alle Woog Riots Veröffentlichungen schaut bitte hier:
<https://www.woogriots.de/releases.htm>